



# MAZ - Zeitung für Matzen und Matzener



**Liebe Matzener,**

Matzen, im Dezember 2012

vor gefühlten drei, vier Jahren haben wir erst die Jahrtausendwende gefeiert - und nun soll das schon ein dutzend Jahre her sein? Die Zeit vergeht scheinbar im „Fluge“...

„*Oan su em Joar ass neist mie droan!*“ hört man die älteren Matzener sagen. Es scheint zu stimmen!

Am Jahresende halten wir Rückschau auf 2012 und können erfreut feststellen, dass wir Matzener uns eine aktive und lebendige Dorfgemeinschaft trotz des „Stadtteil-Status“ haben bewahren können.

Beweis hierfür war die große Beteiligung Matzener Aktionstag mit über 50 Personen. Das umfangreiche Engagement der Matzener bei den Baumaßnahmen in 2012, der Erneuerung der Sanitäreinrichtungen des Dorfgemeinschaftshauses und dem Bau eines Daches auf den Gemeindegaragen, waren überwältigend. Auch die Jugendlichen kamen mit der Renovierung ihres „Räumchen“ gut voran. Durch Eigenleistung und durch Förderungen konnten wir insgesamt ein fünfstelliger Betrag für die Dorfgemeinschaft einsparen.

Zusammenhalt und die Zusammenarbeit der Matzener Vereine sind weiter gewachsen, was sich nicht zuletzt an der Begeisterung und dem gemeinsamen Feiern nach dem Matzener „Arxen-Cup“ feststellen ließ. Zum Jahresende kam in 2012 neben dem (wie immer) gut besuchten Martinszug und dem traditionellen Seniorentag ein „Glühweinabend“ als neue Veranstaltung hinzu, der ebenfalls gut angenommen wurde.

Sorgen bereitet mir jedoch unsere extrem rückläufige Einwohnerentwicklung von 492 Einwohnern (2004) auf heute 420 Einwohner (-14,6% in acht Jahren). Dieser Entwicklung gilt es entgegenzuwirken. Im Dorfentwicklungskonzept sind dazu die Rahmenbedingungen formuliert worden: Stärkung der Innenentwicklung und maßvolle Außenentwicklung. Unser Ziel muss daher auch eine baldige Erschließung neuer Baulandflächen sein, um junge Familien im Ort zu halten.

Für 2013 steht der Ausbau des Kirchplatzes an. Ein Förderantrag ist gestellt, die Bewilligung soll in den nächsten Monaten erfolgen, so dass hoffentlich im Sommer mit dem Ausbau des Platzes der alten Schule begonnen werden kann.

Ich danke allen, die sich im abgelaufenen Jahr für unseren Ortsteil eingebracht und Weise engagiert haben: Dem Ortsbeirat, den Aktiven in den Vereinen, allen freiwilligen Helferinnen und Helfern bei unseren Aktionen, der Freiwilligen Feuerwehr, den Küsterinnen unserer Donatuskirche und allen, die ich hier vergessen haben sollte.

Mein besonderer Gruß gilt unseren kranken Mitbürgerinnen und Mitbürgern, denen ich eine baldige Genesung wünsche.

Für das Jahr 2013 wünsche ich uns allen in Matzen Glück, Gesundheit und Zufriedenheit. Genießen Sie ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest und paar ruhige und besinnliche Tage im Kreise Ihrer Familie und ihrer Freunde.

Ihr Ortsvorsteher



# Der Hahn auf dem Matzener Kirchturm



Auf den ersten Blick sieht er aus wie jeder andere Hahn irgendwo auf einem Kirchturm. Und doch ist er ein besonderer Hahn, wie es wohl keinen zweiten gibt....

Die Bombenangriffe auf Matzen im Zweiten Weltkrieg forderten nicht nur viele Menschenleben, auch Wohnhäuser, Ställe, Scheunen und die Kirche wurden arg in Mitleidenschaft gezogen.

Die Kirche trotzte zwar dem Bombenhagel und Artilleriebeschuss, aber das Dach war schwer beschädigt, und vom Hahn auf dem Turm fehlte jede Spur.

Das Dach wurde nach Kriegsende bald wieder notdürftig hergerichtet, man hatte aber keinen Hahn mehr für den Turm. Ohne ihn war das Gotteshaus einfach unvollständig und sah von außen traurig aus.

Für eine Neuanfertigung war weder das nötige Material in den Geschäften zu haben, noch konnte ein Fachmann mit der Lieferung beauftragt werden.

Der damalige Dorfschmied, Johann Menge, wusste Rat.

- Was im Krieg nur Unheil anrichtete, ward hier zum Nutzen. - Aus einer Kartusche wurde ein Hahn geschmiedet. Die dazugehörige Kugel mit Kugellager lieferte ein verlassenes Geschütz in der Dorfwiese.

So kamen die Matzener doch wieder zu einem Hahn auf ihrer Kirche, und die mitwirkenden Männer waren stolz auf ihr gelungenes Werk. Er dreht sich noch heute auf dem Turm und zeigt den Dorfbewohnern immer, "woher der Wind weht".

*Quelle: Diese Erzählung wurde uns freundlicherweise von Regina Sonnen, Bitburg (geb. in Matzen), zur Verfügung gestellt..*

*Diese und weitere „Geschichten“ aus Matzen finden Sie auch unter*

[www.bitburg-matzen.de](http://www.bitburg-matzen.de)

## **Impressum:**

V. i. S. d. P.:

Ortsvorsteher Hermann Josef Fuchs  
Auf der Held 6 \* 54634 Bitburg-Matzen  
Tel. 06561—98000 / Fax: 06561—98002  
@Mail: [ortsvorsteher@bitburg-pruem.de](mailto:ortsvorsteher@bitburg-pruem.de)  
Internet: [www.bitburg-matzen.de](http://www.bitburg-matzen.de)

